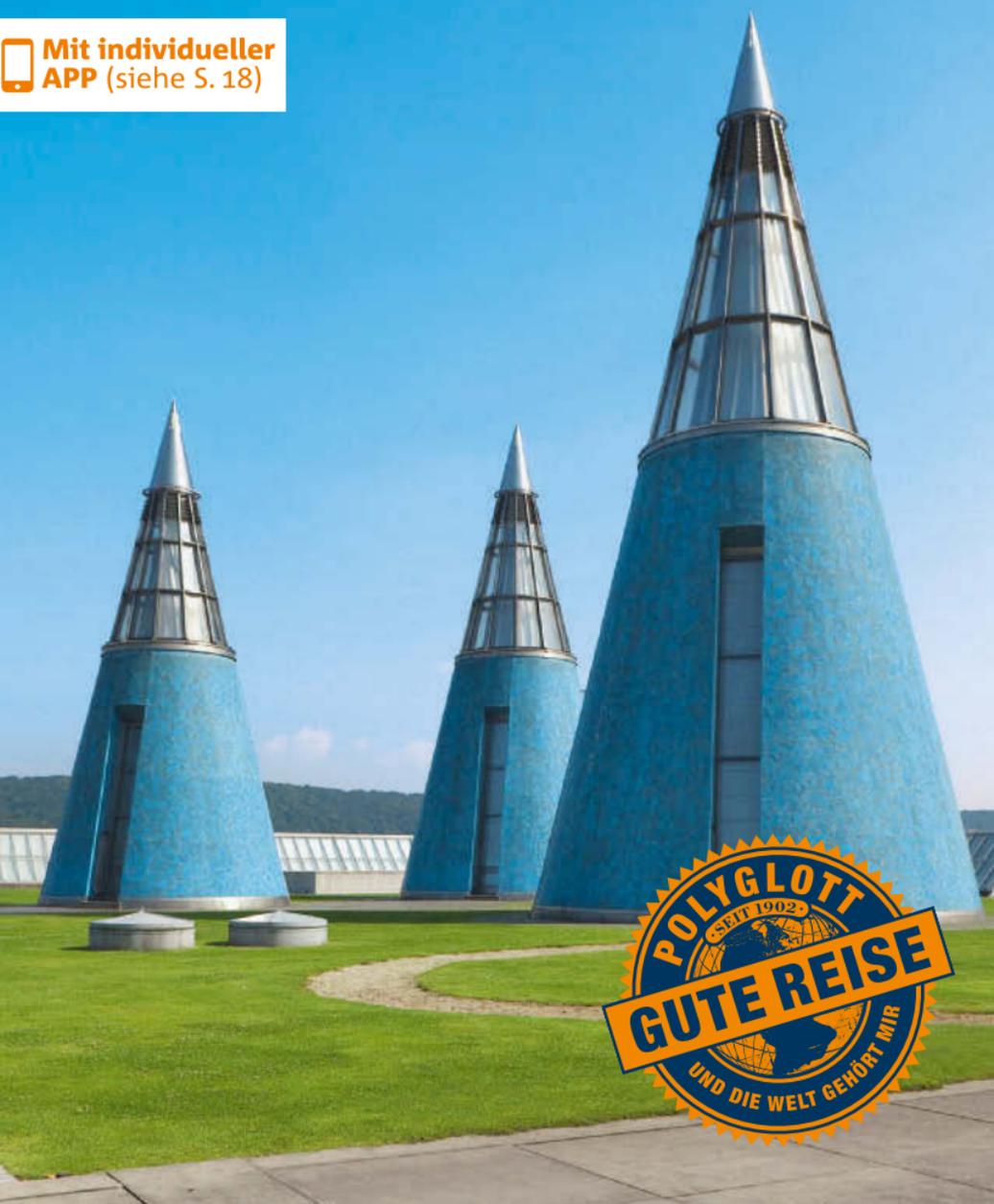


# Bonn

Siebengebirge, Ahrtal

Mit großer Faltkarte & 80 Stickers  
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller  
APP (siehe S. 18)



# Bonn

Siebengebirge, Ahrtal

Die Autorin  
Ingrid Retterath

Mit großer Faltkarte  
& 80 Stickern  
für die individuelle Planung

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)



- SPECIALS**
- 24 Mit Kindern in der Stadt
  - 32 Wellness
  - 58 Museen
  - 116 Wasser
  - 125 Rheinsteig

- ERSTKLASSIG!**
- 30 Die besten Sportmöglichkeiten
  - 34 Romantisch übernachten
  - 40 Bonns beliebteste Märkte
  - 66 Die typischsten Bonner Brau- und Gasthäuser
  - 76 Bonn gratis erleben
  - 87 Die gemütlichsten Kneipen in der Südstadt
  - 123 Gipfelgastronomie im Siebengebirge
  - 145 Die besten Tropfen

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
  - 46 Die Lage Bonns

- STADTTEIL-KARTEN**
- 70 Innenstadt & Altstadt
  - 83 Poppelsdorf, West- & Südstadt
  - 90 Regierungsviertel
  - 102 Freizeitpark Rheinaue
  - 106 Beuel
  - 112 Bad Godesberg

- REGIONEN-KARTEN**
- 120 Siebengebirge
  - 128 Siegtal
  - 134 Vorgebirge
  - 143 Ahrtal

## 6 Typisch

---

- 8 Bonn ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Bonn

## 20 Reiseplanung & Adressen

---

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 26 Klima & Reisezeit
- 26 Anreise
- 27 Stadtverkehr
- 28 Sport & Aktivitäten
- 31 Unterkunft
- 36 Essen & Trinken
- 40 Shopping
- 42 Am Abend
- 153 Infos von A-Z
- 156 Register & Impressum

## 44 Land & Leute

---

- 46 Steckbrief
- 48 Geschichte im Überblick
- 49 Natur & Umwelt
- 50 Die Menschen
- 52 Brauchtum
- 53 Kunst & Kultur
- 60 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

### SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  **Erstklassig**  Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

## 62 Top-Touren & Sehenswertes

---

### 64 Die Innenstadt

- 64 Tour ① City-Spaziergang
- 75 Tour ② Bummel durch die Altstadt

### 81 Poppelsdorf, West- und Südstadt

- 82 Tour ③ In Poppelsdorf, West- & Südstadt

### 88 Am Rhein

- 89 Tour ④ Museumsmeile & Bundesviertel
- 97 Tour ⑤ Auf dem Planetenlehrpfad
- 101 Tour ⑥ Freizeitpark Rheinaue

### 104 Die Schäl Sick: Bonn-Beuel

- 105 Tour ⑦ Rundgang durch Beuel

### 110 Bad Godesberg

- 111 Tour ⑧ Spaziergang in Bad Godesberg

### 118 Rechts des Rheins

- 119 Tour ⑨ Im Siebengebirge
- 126 Tour ⑩ Im Siegtal

### 130 Links des Rheins

- 131 Tour ⑪ Zum Rolandseck
- 133 Tour ⑫ Durch das Vorgebirge nach Brühl
- 139 Tour ⑬ Römerwasser-Radtour
- 140 Tour ⑭ Romantisches Ahrtal

### 147 Ausflüge & Extra-Touren

- 148 Tour ⑮ Ein Wochenende in Bonn
- 149 Tour ⑯ Beethoven-Wochenende
- 150 Tour ⑰ Politische Zeitreise
- 151 Tour ⑱ Ein Wochenende mit viel Kultur
- 152 Tour ⑲ Fünf Erlebnistage mit Kindern

---

#### TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Zwischenstopp Essen & Trinken
- ① Hinweis auf 50 Dinge

[A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte

[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

#### PREIS-SYMBOLS

- |                   |               |
|-------------------|---------------|
| Hotel DZ          | Restaurant    |
| € bis 60 EUR      | bis 10 EUR    |
| €€ 60 bis 100 EUR | 10 bis 25 EUR |
| €€€ über 100 EUR  | über 25 EUR   |



Beliebte Pausenwiese: der  
Bonner Hofgarten

**TYPISCH**



## 50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

### ... erleben sollten

**1 Karneval feiern!** Der Karneval › S. 52 in Bonn ist ein echtes Volksfest. Auch auswärtige Jecken sind zum Mitfeiern herzlich eingeladen und werden beim Schunkeln ganz selbstverständlich untergehakt.

**2 Sonnenbad auf der Hofgartenwiese** Die bekannteste Wiese › S. 72 Bonns ist groß genug für alle. Von Mo–Sa steht vor der Kreuzkirche nebenan ein Kaffee-Roller – einfach einen Latte Macchiato kaufen und sich damit auf die Wiese setzen.

**3 Ahrtal-Wellness** Herrlich entspannen kann man bei einer Fangopackung im Ahr-Resort › S. 142 in Bad Neuenahr. Hier wird der Heilschlamm noch pur und sinnlich direkt auf die Haut gestrichen.

**4 Kettenkarussell fahren** Was das Oktoberfest für München, ist der Pützchens Markt › S. 109 für Bonn. Immer Mitte September laden zwischen dem historischen Festumzug bei der Eröffnung und dem großen Abschlussfeuerwerk fünf Tage lang Fahrgeschäfte zum Mitfahren ein.

**5 Radeln am Rhein** Entlang der Rheinpromenade und durch das

Naherholungsgebiet Untere Sieg führt die 13 km lange Rheindorfer Route. Über den Rhein setzt man mit der Fähre über. Mieträder gibt es an der Radstation Quantiusstr. [D3/4] tgl. 8–22.30 Uhr. Den Tourenverlauf finden Sie auf [www.bonn.de](http://www.bonn.de) unter dem Suchwort ›Rheindorfer Route.

**6 Gang mit dem Nachtwächter** Durch die dunklen Gassen Bonns zu schlendern, ist eine gefährliche Angelegenheit, überall lauern Gefahren durch Feuer, Krieg und Pest. Wie gut, von einem Mann geführt zu werden, der sich in Bonn auskennt ([www.stattreisen-bonn.de](http://www.stattreisen-bonn.de)).

**7 Wandertag im Siebengebirge** Wenn Sie den Lohrberg-Rundweg entlang gehen, haben Sie dreimal eine tolle Aussicht – auf den Ölberg, den Drachenfels und von der Löwenburg hinab ins Rheintal (Start an der Margarethenhöhe › S. 124 oder am Forsthaus Lohrberg).

**8 Brauhaustour** Unzählige Brauereien prägten einst das Bonner Stadtbild und unzählig sind auch die Geschichten und Streitereien um das beste Bier. Bei einer Führung erfährt man mehr und kann das Bonner Bier auch gleich kosten ([www.stattreisen-bonn.de](http://www.stattreisen-bonn.de)).

## 50 Dinge, die Sie ...



Bei Karnevalszügen in den Stadtteilen gehen die unterschiedlichsten Gruppen mit

### 9 Mittelalter-Weihnachtsmarkt

Tauchen Sie auf dem Marktplatz in Siegburg › S. 108 ins Mittelalter ein. Die rustikalen Speisen und Getränke wärmen von innen, Dudelsackklänge dringen ins Ohr und Gaukler treiben ihre Späße mit den Besuchern.

10 **Machtzentrale** Kohl, Schmidt, Brandt, Kiesinger und Adenauer waren die einstigen Hausherrn im Kanzlerbungalow › S. 94. Eine Führung vermittelt deutsche Geschichte hochdosiert (Adenauerallee 139, So 14 Uhr, Anmeldung ab 13.30 Uhr im Haus der Geschichte).

## ... probieren sollten

11 **Döppekooche** Das Rezept ist simpel: Ein Reibekuchenteig wird über Speckstreifen in eine Auflaufform gegossen und im Ofen goldgelb gebacken. Im Speisesaal, dem Restaurant der Bundeskunsthalle › S. 92 kann man sich nach einem Ausstellungsbesuch damit stärken.

12 **Himmel un Äad** Hinter dem klingenden Namen verbergen sich Stampfkartoffeln mit Apfelmus, dazu gibt es Flönz, gebratene Blutwurst. Im Gasthaus Im Stiefel › S. 36 haben Sie die Wahl zwischen diesem und anderen rheinischen Gerichten, darunter auch Sauerbraten.

13 **Reibekuchen** Bekanntlich isst das Auge mit, darum schmecken die Reibekuchen mit Räucherlachs an den Tischen des Café Miebachs [C4] auf dem Marktplatz am Rathaus so lecker (8,50 €, tgl. 10–23 Uhr).

14 **Bönnsch** Das Bier der Brauerei Bönnsch › S. 36 ist obergärig und naturtrüb. Ein Glas frisch gezapftes Bönnsch zu trinken, ist für jeden Bonn-Besucher ein Muss!

15 **Arabische Raffinesse** Schawarma heißt das fein gewürzte Lammfleisch im Fladen in der arabischen Küche. Zusammen mit Arabisch sprechenden Gästen kann man es im Hauraman [b1] in Bad Godesberg genießen (Moltkestr. 38, um 10 €).

# Die Stadtviertel im Überblick

Seit Deutschland wieder von der Spree aus regiert wird, hat sich Bonn fast unmerklich zu einer der innovativsten und progressivsten deutschen Städte entwickelt, in der es sich zugleich wunderbar leben lässt. Als Universitätsstadt, UNO-Sitz und Standort weltweit tätiger Unternehmen lockt Bonn Menschen aus aller Welt an den Rhein.

Der Fluss durchschneidet das Stadtgebiet und unterteilt es in die vier Stadtbezirke Bonn, Beuel, Bad Godesberg und Hardtberg; davon ist der **Stadtbezirk Bonn** der größte und bedeutendste. Er umfasst 20 der insgesamt 51 Stadtteile und erstreckt sich von Graurheindorf an der nördlichen Stadtgrenze über die gesamte **Innenstadt** mit all ihren Sehenswürdigkeiten von Weltrang bis zum flächenmäßig größten Stadtteil Röttgen. Dieser ist weitgehend von Wald bedeckt und Heimat des beliebten Ausflugsziels Waldau.

Ebenfalls zum Stadtbezirk Bonn gehören **Poppelsdorf** mit seinem Schloss, den Botanischen Gärten und der Kreuzbergkirche mit ihrer Heiligen Stiege sowie das Regierungsviertel: Hierzu zählen die Museumsmeile und ein Teil der Rheinauen, die direkt **am Rhein** im Stadtteil Gronau liegen.

Ein weiterer linksrheinischer Stadtbezirk ist **Bad Godesberg** mit 13 Stadtteilen. Hier liegt der südliche Teil der Rheinauen, der UN-Campus, das malerische Muffendorf, das Rheinörtchen Mehlem und natürlich der Kurort Bad Godesberg.

Auf der rechten Rheinseite sind die 14 Stadtteile zum Stadtbezirk **Beuel** zusammengefasst. Hier sind im Rheinbogen von Oberkassel und Ramersdorf rund um die Rohmühle in Zukunft noch einige touristisch interessante Entwicklungen zu erwarten, beispielsweise ein Hotel mit Fährverbindung zum UN-Campus.

## Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass/Personalausweis
- Flug-/Bahntickets
- Fahrzeugschein
- Führerschein
- Babysitter für Pflanzen und Tiere organisiert
- Zeitungsabo umleiten/abbestellen
- Postvertretung organisiert
- Hauptwasserhahn abdrehen
- Fenster zumachen
- Nicht den AB besprechen  
»Wir sind für zwei Wochen nicht da«
- Kreditkarte einstecken
- Medikamente einpacken
- Ladegeräte
- Wanderstiefel für das Ahrtal und das Siebengebirge im Koffer



Mildes Klima und viel Grün kennzeichnen die Stadt am Rhein

Beuel ist Heimat der Beueler Waschweiber, die im Rheinland als Initiatorinnen des Weiberfastnachtsbrauchs gelten. Im Norden des Stadtbezirks ist die Doppelkirche von Schwarzrheindorf unbedingt sehenswert.

Auch das **Bonner Umland** ist überaus vielfältig. **Auf der linken Rheinseite** erstreckt sich der Villerücken mit ausgedehnten Waldflächen bis nach Köln. An dessen Ostseite, zum Rhein hin, wird der fruchtbare Lössboden landwirtschaftlich genutzt und liefert erstklassige Obst- und Gemüsesorten. Im Westen von Bonn geht der Villewald in den Kottenforst über. Zusammen bilden sie den Naturpark Rheinland. Hier verläuft die schönste Strecke des **Römerkanal-Wanderwegs**, die sich am besten mit dem Fahrrad erkunden lässt. Weiter südlich lohnen sich Ausflüge ins **Ahrtal**. Entlang des Rheins, also genau südlich von Bad Godesberg, schließen sich einige idyllische Höhenlagen an; hier ist besonders **Rolandseck** mit dem romantischen Rolandsbogen sehenswert.

**Rechtsrheinisch** bildet das **Tal der Sieg** die Verbindung zum Westerwald. Auf engstem Raum drängen sich an einigen Stellen Radweg, Fußweg, Bahnlinie, Fluss und Straße zwischen den hohen Felsen. Ein Muss für jeden Bonn-Reisenden ist das **Siebengebirge**: Hier gibt es nicht nur deutlich mehr als sieben Berge zu besteigen, sondern auch das Wohnhaus von Konrad Adenauer, der Ausflugsort Königswinter und zahlreiche Schlösser sind beliebte Besichtigungsziele. Und da der Fernwanderweg Rheinsteig eine lange Schleife durchs Siebengebirge zieht, eignet sich diese Teilstrecke auch für Untrainierte als überaus reizvolle Wanderstrecke.

# Steckbrief



- **Lage:** Im Süden Nordrhein-Westfalens, N 50° 43' 14", O 7° 7' 4" (Bundeskanzlerplatz)
- **Fläche:** 141,2 km<sup>2</sup>, davon bebaut

46,8 km<sup>2</sup>, Waldgebiete 39,5 km<sup>2</sup>

- **Ausdehnung:** Nord-Süd 15 km, West-Ost 12,5 km
- **Höchster Punkt** mit 194,8 m NN beim Pfaffelsberg in Beuel
- **Tiefster Punkt** mit 45,6 m NN an der Landzunge Kemper Wert nahe der Siegmündung
- **Höchste Bauwerke:** Funkmast auf dem Venusberg 180 m, Post Tower 162,5 m, UN-Campus



(ehemaliger »Langer Eugen«) 117 m, Turm der Münsterbasilika 86,6 m, Stadthaus 72,1 m

- **Einwohner:** ca. 320 000
- **Bevölkerungsdichte:** 2249 Einwohner je km<sup>2</sup>

## Bevölkerung

In Bonn ist längst Fakt, worüber anderswo noch heftig debattiert wird: die multikulturelle Gesellschaft. Von den etwa 320 000 Einwohnern sind rund 84 400 keine gebürtigen Deutschen. 44 000 Ausländer aus 178 Staaten der Erde sind in Bonn gemeldet, hinzu kommen über 40 000 Menschen, die die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben. Dieser hohe Ausländeranteil wird auch nach dem Umzug vieler Botschaften nach Berlin anhalten, da nun die UN-Verwaltung Beschäftigte aus der ganzen Welt und deren Angehörige nach Bonn lockt. Wegen der hohen Zuwanderungszahlen sind »nur« 37,7 % der Bonner katholisch – auch wenn die

Stadt zum Erzbistum Köln gehört, in dem die Bevölkerung mehrheitlich katholisch ist; 21,3 % sind evangelisch, 8,5 % muslimisch und der Rest gehört einer anderen oder keiner Religion an.

Die meisten ausländischen Mitbürger kommen aus der Türkei (10,1 %), gefolgt von Polen (8,9 %), Marokko (6,7 %), und der Russischen Föderation (4,6 %).

Die etwa 157 000 erwerbstätigen Bonner Einwohner sind zu 74,2 % im öffentlichen Dienst oder privaten Dienstleistungssektor beschäftigt. Knapp 200 000 Arbeitsplätze inkl. Minijobs bietet die Stadt; von den dort Beschäftigten lebt weniger als die Hälfte im Bonner Stadtgebiet.

## Stadtrat und Verwaltung

Im Bonner Stadtrat mit 86 Sitzen sind derzeit acht Parteien vertreten: die CDU mit 27, die SPD mit 20, Bündnis 90/Die Grünen mit 16, die FDP mit 7, Die Linke mit 5, der BBB (Bürger Bund Bonn) mit 4, die AfD mit 3, die Piraten mit 2 und das BIG (Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit) sowie Pro NRW mit je 1 Sitz. Am 30.8.2009 wurde Jürgen Nimptsch, SPD, für sechs Jahre zum Oberbürgermeister der Stadt gewählt, die zum Regierungsbezirk Köln gehört. Das Stadtgebiet umfasst die vier Stadtbezirke Bonn, Hardtberg, Bad Godesberg und Beuel, diese sind in weitere 51 Ortsteile gegliedert. Im städtischen Haushalt standen 2014 1 Mrd. €, davon 140 Mio. € für Investitionen zur Verfügung. Bonn pflegt zahlreiche Städtepartnerschaften und -freundschaften – darunter mit Potsdam, Tel Aviv (Israel), Oxford und Windsor-Maidenhead (Großbritannien), BudafoK, ein Stadtbezirk Budapests (Ungarn), Frascati (Italien), Kortrijk (Belgien) und Yalova (Türkei) sowie zu St. Cloud, Mirecourt und Vilemombre (Frankreich).

## Ministerien & Internationale Organisationen

Mit ihrem 1. Sitz sind die Bundesministerien für Verteidigung, Gesundheit, Bildung & Forschung, Verbraucherschutz, Ernährung & Landwirtschaft, Umwelt, Naturschutz & Reaktorsicherheit sowie wirtschaftliche Zusammenarbeit & Entwicklung nach wie vor in Bonn

ansässig – außerdem 18 UN-Organisationen, darunter das Weltklimasekretariat. Schwerpunkt der internationalen Aktivitäten sind die Entwicklungszusammenarbeit, Umweltfragen und Katastrophenvorsorge – über 150 staatliche und nichtstaatliche Einrichtungen der internationalen und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit unterhalten ein Büro in Bonn.

## Wirtschaft, Bildung und Forschung

Als der Deutsche Bundestag 1991 beschloss, Berlin zum künftigen Regierungs- und Parlamentssitz zu machen, bangte man am Rhein um die wirtschaftliche Stabilität der Region. Aber es geht der ehemaligen Bundeshauptstadt heute wirtschaftlich vergleichsweise gut: Bonn hat eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten Nordrhein-Westfalens (6,6%) – und mehr Einwohner als 1991. Zentrum von Wissenschaft und Forschung ist die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, die einen exzellenten internationalen Ruf genießt. Die Universität und das Universitätsklinikum Bonn (UKB) zählen mit zusammen mehr als 8800 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern in Bonn. Die rund 31 000 Studierenden prägen das Stadtbild. Bonn bildet zusammen mit Aachen und Köln die Eckpunkte der ABC-Region, die als dichteste Forschungsregion Europas gilt, und ist Sitz des Forschungszentrums CAESAR (Center of Advanced European Studies and Research), in dem interdisziplinäre Spitzenforschung betrieben wird.



Das Umland von Bonn ist  
äußerst attraktiv: Blick über  
Königswinter nach Bonn

A scenic view of a town with a river and hills, partially obscured by a large orange banner with white text. The banner is positioned in the upper half of the image, and the text is centered within it. The background shows a town with various buildings, a river, and hills under a clear blue sky. The foreground is filled with lush green foliage.

# **TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES**

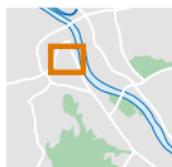
# DIE INNENSTADT

## Kleine Inspiration

---

- **Ein Beethovenwerk** auf der Bühne für Musikvisualisierung dreidimensional sehen › S. 69
- **Von der Freitreppe** des Alten Rathauses zum Markt hinabwinken › S. 70
- **Den Kreuzgang** der Münsterbasilika durchschreiten und die Kühle dort spüren › S. 74
- **Zwischen den Grabmälern** von Musikern und Professoren auf dem Alten Friedhof spazieren › S. 76





Zwischen Bahnhof, Hofgarten und Stadthaus erstreckt sich die Bonner City mit der Fußgängerzone und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Hinter dem Stadthaus liegt die Altstadt, die erst seit den 1970ern so heißt.

Die historische Altstadt Bonns lag ursprünglich nördlich der Kennedybrücke zwischen Rhein und Kölnstraße, war aber nach dem Zweiten Weltkrieg so stark zerstört, dass sie nicht mehr auf-, sondern neu überbaut wurde. Ohne Altstadt wollte man aber nicht auskommen, und so kürten die Stadtväter kurzerhand das erst 100 Jahre alte Handwerker- und Bürgerviertel im Norden Bonns zur Altstadt. Der neue Viertelsname ist heute etabliert: Fragt man kommunalpolitisch korrekt nach der »Inneren Nordstadt«, werden die meisten Bonner ratlos mit den Achseln zucken. Möchte man jedoch in die Altstadt, lautet die Antwort spontan: »hinter dem Stadthaus«. Tatsächlich

mittelalterlichen Ursprungs ist die Bebauung in der Bonner City, das Sterntor besteht aus Überresten der mittelalterlichen Stadtbefestigung, das Bonner Münster wurde im 12. Jh. fertiggestellt.

### Bonn Regio WelcomeCard

Die Bonn Regio WelcomeCard inkl. Fahrchein im Bonner Stadtgebiet für 24 Std. kostet 9 €, für Familien 19 €; darin ist u. a. auch der freie oder ermäßigte Eintritt in Museen enthalten. Mit der WelcomeCard Bonn Plus oder WelcomeCard VRS kann man die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel erweitern. ADAC-Mitglieder erhalten weiteren Rabatt.

#### • Bonn-Information [C4]

Münsterplatz | [www.bonn-region.de](http://www.bonn-region.de)

## Touren in der Innenstadt



### City-Spaziergang

**Verlauf:** Hbf › Münsterplatz › Beethoven-Haus › Markt › Altes Rathaus › Hofgarten › Münster

**Karte:** Seite 70

**Dauer:** 1 Std.

Beethoven-Denkmal auf dem Münsterplatz

#### Praktische Hinweise:

- Die Wege in der City sind kurz, für einen Spaziergang brauchen Sie eine gute Stunde reine Gehzeit.

### Tour-Start: Hauptbahnhof 1 [C3/4]

Der Rundgang beginnt am Hauptportal des Hauptbahnhofs. Das unter Denkmalschutz stehende, 1884 fertiggestellte Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs ist durchaus se-

henswert. Der in den 1970er-Jahren neu gestaltete unansehnliche Bahnhofsvorplatz jedoch wird verächtlich als »Bonner Loch« bezeichnet.

## Münsterplatz 2 [C4]

Vor der Hauptpost im ehemaligen Fürstenberg'schen Palais befindet sich das älteste **Beethoven-Denkmal** der Stadt. Der Komponist blickt nach oben, ganz so, als warte er auf Inspiration, um die Noten dann so gleich zu Papier zu bringen. Unten,

! Erst-  
klassig

### Die typischsten Bonner Brau- und Gasthäuser

- Urige Lokale, die typisch rheinische Küche servieren, finden sich gleich mehrere in der Innenstadt: das Brauhaus **Bönnsch** und die Gasthäuser **Zum Gequetschten**, **Im Stiefel** und **Em Höttche**  
› S. 36. Bei einem Bummel durch die City sollte man unbedingt dort ein Mittagessen einplanen.
- Eine typische Speisekarte führt auch das **Bierhaus Machold**  
› S. 36 im Herzen der Altstadt.
- In der Südstadt ist das Gasthaus **Zum Treppchen** › S. 36 die erste Adresse für rheinische Küche. Die Inneneinrichtung von 1883 ist noch original.
- Das **Weinhaus Jacobs** von 1845 schenkt 40 Schoppenweine aus. Dazu gibt es Gerichte wie Pfälzer Saumagen (tgl. ab 16.30 Uhr, Innenstadt, Friedrichstr. 18, Tel. 63 73 53). [C4]

am Sockel, versinnbildlichen die Reliefs die vier Gattungen seiner Musik: die Kirchenmusik, die Sinfonie, die Oper und die freie Behandlung der Sonatenform, die »Fantasie«. Bei der feierlichen Einweihung des Denkmals am 22. 8. 1845 kam es zu einer peinlichen Situation: König Friedrich Wilhelm III. von Preußen und Königin Victoria von England hatten bei seiner Einweihung Ehrenplätze auf dem Palaisbalkon. Doch nach seiner Enthüllung drehte Beethoven den hohen Besuchern den Rücken zu ... › S. 34. ! Mi und Sa findet auf dem Platz ein beliebter Ökomarkt statt.

## Bottlerplatz ★ [C4]

Gegenüber der »Bonn Information« › S. 65 liegt das **Alte Stadthaus** 3, 1920 auf Anordnung der französischen Besatzer als Verwaltungsgebäude erbaut. In dem auffälligen Gebäude ist heute u. a. die Stadtbücherei untergebracht.

Das **Sterntor** 4 gehört zu den wenigen Resten der um 1245 geschaffenen Stadtbefestigung. Links vom Springbrunnen vor dem Sterntor steht die **Löwensäule**, die sich früher auf dem Münsterplatz befand und von den Bonnern liebevoll »steinernes Wölfchen« genannt wird. Sie zeigt allerdings keinen Wolf, sondern einen Löwen im Kampf mit einem Eber. Im Altertum galt der Löwe als Symbol für Mut und Stärke, als Wächter über den Thron und die Stadt. Im Mittelalter wurde er auch zum Wächter des Rechts. Und so bildete ein Löwe das Gerichtssymbol der Kurfürsten von Köln und ziert



Schon seit dem 16. Jh. wird im Brauhaus Zum Gequetschten Bier ausgeschenkt

bis heute den unteren Teil des Bonner Wappens.

### **Bonngasse [C4]**

Die Bonngasse, in der Ludwig van Beethoven das Licht der Welt erblickte, wird auch »Straße der Prominenten« genannt: Für viele Bonner Berühmtheiten wie Robert und Clara Schumann, den Gartenarchitekten Peter Joseph Lenné, Kurfürst Clemens August, Alexander König, Marie Kahle (Widerstandskämpferin im Dritten Reich, die Juden vor der Gestapo schützte), Ernst Moritz Arndt, Willy Brandt und natürlich Ludwig van Beethoven sind Gedenktafeln in den Boden eingelassen.

### **Beethoven-Haus 5 ★ [C4]**

Ludwig van Beethoven wurde im Hinterhaus des heutigen Museums in der Bonngasse 20 geboren. Sein genaues Geburtsdatum ist nicht be-

kannt, am 17. Dezember 1770 wurde er getauft. Sein Vater war ehrgeizig, streng und selbst Musiker von Beruf. Als er das Talent seines Sohnes erkannte, versuchte er, Ludwig zu einem Wunderkind wie Wolfgang Amadeus Mozart zu machen. Angeblich soll der längst dem Alkohol verfallene Vater den kleinen Ludwig sogar nachts aus dem Bett geholt haben, damit der Junge Besuchern seine Klavierkünste demonstrierte. Der stets müde und unkonzentrierte Ludwig van Beethoven verließ schon als Elfjähriger die Schule!

Auch der Komponist, Organist, Kapellmeister und Musikwissenschaftler Christian Gottlob Neefe war überzeugt von Ludwigs Talent. Er veröffentlichte schon 1782 ein Werk Beethovens, der sein berühmtester Schüler wurde. Bereits mit 14 Jahren erhielt der junge Beethoven durch Neefes Vermittlung eine feste Anstellung als Hoforganist und



In dem Haus in der Bonngasse kam Ludwig van Beethoven auf die Welt

spielte in der Bonner Hofkapelle die Bratsche.

Als Joseph Haydn den 17-jährigen Ludwig in der Redoute › S. 114 spielen hörte, soll er ihn überredet haben, zum Musikstudium nach Wien zu kommen. Beethoven unternahm seine erste Reise nach Wien 1787, um von Mozart zu lernen, ein Treffen mit ihm ist aber nicht belegt. Diese Reise brach er ab, als er von der schweren Krankheit seiner geliebten Mutter erfuhr. Nach ihrem Tod kümmerte er sich um seine Brüder und reiste als 22-Jähriger erneut Richtung Wien. Er nahm Unterricht bei Haydn, Schenk, Albrechtsberger und Salieri. Die Besetzung des Rheinlandes durch französische Truppen im Jahr 1794 machte dem Kurstaat ein Ende, Beethoven verlor dadurch seine Stelle am Bonner Hof und blieb bis zu seinem Tod im Jahr 1827 in Wien.

Schon mit 25 Jahren ließ Beethovens Hörvermögen stark nach, mit 30 Jahren war er vollständig ertaubt. Grund dafür könnte eine nicht bemerkte Mittelohrentzündung gewesen sein, an der der Fünfjährige erkrankt war. Fortan verständigte Beethoven sich mit seinen Freunden und Bediensteten durch Konversationsbücher, in die er deren Fragen und Bemerkungen schreiben ließ. Sie gewähren heute einen einmaligen Einblick in die Gespräche des berühmten Komponisten.

Das Beethoven-Haus wurde bereits 1893 als Gedenkstätte eröffnet und ist seither ein bedeutender Treffpunkt für musikgeschichtlich Interessierte aus aller Welt. Es beherbergt eine der größten und vielfältigsten Beethoven-Sammlungen. Die Dauerausstellung wird ergänzt durch Sonderschauen zu einzelnen Aspekten aus Beethovens Biografie. **50 Dinge** (33) › S. 16 (Tel. 98 17 50,

[www.beethoven-haus-bonn.de](http://www.beethoven-haus-bonn.de), April–Okt. Mo–Sa 10–18, So, Fei 11 bis 18 Uhr, Nov.–März Mo–Sa 10 bis 17, So/Fei 11–17 Uhr).

### **Digitales Beethoven-Haus**

Im Nachbarhaus des Beethoven-Hauses (»Im Mohren«, Bonngasse 16) wurde 2004 das Digitale Beethoven-Haus eröffnet. Im **Studio für digitale Sammlungen** im Erdgeschoss können Besucher an vier Doppel- und acht Einzelrechnerplätzen anhand von Klangbeispielen zu allen Werken, Hörbriefen und virtuellen Ausstellungen durch Beethovens Nachlass surfen. Ein besonderes Erlebnis ist ein Besuch der **Bühne für Musikvisualisierung** im Gewölbekeller. Die dreidimensionalen Bilder und die faszinierende Klangwiedergabe allein sind schon ein Genuss. Außerdem erhält man die Gelegenheit, während mancher Passagen in die holografische Inszenierung aktiv einzugreifen: An vier verschiedenen Stelen lassen sich die Figuren bewegen (Öffnungszeiten wie Beethoven-Haus › oben).

### **Kammermusiksaal 6 [C4]**

Im Kammermusiksaal in der Bonngasse 24 finden regelmäßig hochkarätige Konzerte statt (Konzerttermine und Karten bei [www.bonnticket.de](http://www.bonnticket.de)).

### **Namen-Jesu-Kirche 7 [C4]**

Bevor man zum Markt gelangt, lohnt in der Bonngasse 6–8 ein Blick in die Jesuitenkirche, die 1717 von Kurfürst Joseph Clemens eingeweiht wurde.

Die barocke, von massigen Türmen flankierte Fassade zählt zu den schönsten des Rheinlands. Genau gegenüber lag das Jesuitengymnasium, das Beethoven besuchte. 1774 nahm im selben Gebäude die Maxsche Akademie ihren Betrieb auf, die 1786 zur ersten Bonner Universität erhoben wurde.

### **Am Markt 8 ★ [C4]**

Täglich außer sonntags stehen auf dem **! Markt** die Marktstände dicht an dicht. Um 17.30 Uhr beginnt die »Schreistunde«, in der die Händler ihre Waren lautstark und zu erheblich reduzierten Preisen anpreisen. Um 18 Uhr muss der Markt dann abgebaut sein.

Jetzt hat man vielleicht mehr Ruhe, den **Brunnen** zu betrachten, der dem Kurfürsten Max Friedrich gewidmet ist. Zwar war sein Vorgänger Clemens August dank der prachtvollen Prunkbauten, die er errichten ließ, der bekanntere von beiden. Max Friedrich wurde von den Bonner Bürgern hingegen we-



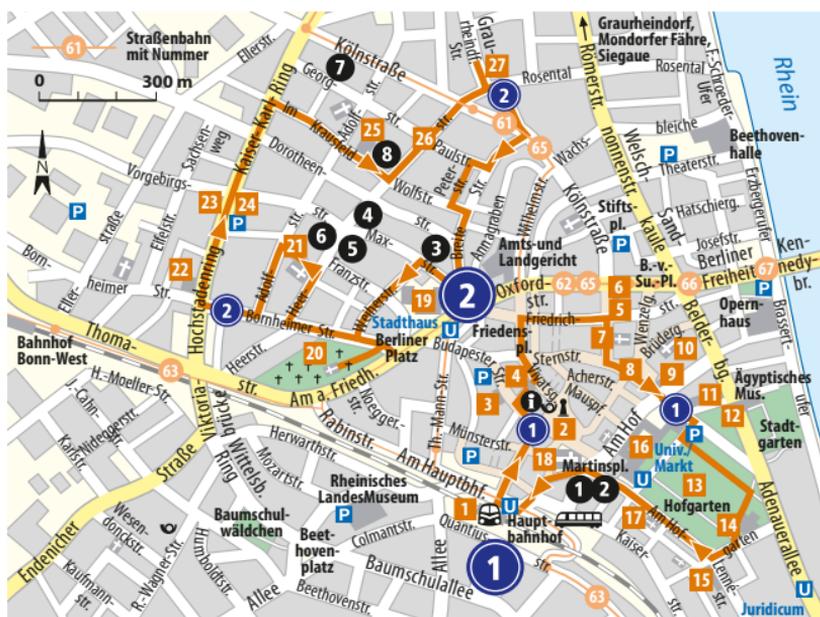
Marktreiben im Herzen der Stadt

gen seiner Sparsamkeit geschätzt. Sie bedankten sich mit diesem Brunnen für seine Regentschaft.

### Altes Rathaus 9 [C4]

Den Grundstein für das Alte Rathaus legte Kurfürst Clemens August am 24. April 1737 höchstpersönlich. Ob er bereits ahnte, wie

viele Kaiser, Könige, Präsidenten und Popstars einmal von der Freitreppe winken würden? Während der Revolution 1848 schwang der Theologe, Schriftsteller und Republikaner Gottfried Kinkel hier die schwarz-rot-goldene Fahne und hielt seine revolutionäre Rede. Der erste Bundespräsident, Theodor



## Touren in der Innenstadt & Altstadt

### Tour ①

#### City-Spaziergang

- 1 Hauptbahnhof
- 2 Münsterplatz
- 3 Altes Stadthaus
- 4 Sterntor
- 5 Beethoven-Haus
- 6 Kammermusiksaal
- 7 Namen-Jesu-Kirche
- 8 Markt
- 9 Altes Rathaus
- 10 St. Remigiuskirche
- 11 StadtMuseum Bonn
- 12 Koblenzer Tor
- 13 Hofgarten
- 14 Akademisches Kunstmuseum

- 15 Arithmeum
- 16 Universität
- 17 Kreuzkirche
- 18 Münsterbasilika

### Tour ②

#### Bummel durch die Altstadt

- 19 Stadthaus
- 20 Alter Friedhof
- 21 St. Marien
- 22 August-Macke-Haus
- 23 Bonner Kunstverein
- 24 Künstlerforum
- 25 Frauenmuseum
- 26 Heerstraße
- 27 Archäologischer Park

Heuss, sprach 1949 am Abend seiner Wahl von der Treppe aus zu den Bonner Bürgern. De Gaulle (1962), John F. Kennedy (1963), Königin Elisabeth II. (1965), Michail Gorbatschow (1989) und Nelson Mandela (1990) wurden auf der Treppe bejubelt. Bei genauer Betrachtung der Rathaustruppe mit ihren vergoldeten Schmuckgittern erkennt man, dass die Ornamente die vier Jahreszeiten symbolisieren.

Das hübsche dreistöckige Gebäude mit seiner rosa Rokokofassade wurde 1944 schwer beschädigt. Nach seinem Wiederaufbau war es bis 1978 Sitz der Bonner Stadtverwaltung, inzwischen dient es hauptsächlich repräsentativen Zwecken. Eine Besichtigung der Innenräume nur im Rahmen einer Führung möglich (Mai–Okt., 1. Sa im Monat, 12–16 Uhr). **50 Dinge** ⑬ › S. 13.

## St. Remigiuskirche 10 [C4]

Vom Marktplatz sind es nur wenige Schritte zur »neuen« St. Remigiuskirche in der Brüdergasse. Diese Bezeichnung ist etwas irreführend. Die alte Remigiuskirche stand nicht weit entfernt; sie wurde im Zuge der Säkularisierung abgerissen, die Gläubigen konnten jedoch die Kanzel und den Taufstein retten: Über ihm wurde Beethoven getauft. Während die Kanzel nun im Münster zu sehen ist, befindet sich der Taufstein in der neuen St. Remigiuskirche, einer ehemaligen Minoriten-Kirche (auch Brüderkirche genannt), die jedoch keineswegs »neu« ist: Vielmehr handelt es sich um die einzige gotische Kirche in



Kanzel aus der alten Remigiuskirche

Bonn, sie stammt aus dem 13. Jh., nur ihr Name ist neu! Dass die Kirche keinen Turm besitzt, liegt am Armutsgelübde des Ordens, der keine finanziellen Mittel für den Turmbau besaß.

## StadtMuseum Bonn 11 [C4]

Wer sich eingehender mit der 2000-jährigen Bonner Stadtgeschichte beschäftigen möchte, sollte das StadtMuseum besuchen. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung ist das 18./19. Jh. Aus dieser Zeit erreichten das Museum zahlreiche Schenkungen Bonner Bürger. In vier Räumen werden die Themen Bonner Firmen, Musik, Literatur und Stadtentwicklung behandelt (Franziskanerstr. 9, Innenstadt, Tel. 77 20 94, [www.bonn.de/Stadtmuseum](http://www.bonn.de/Stadtmuseum)).

Im gleichen Haus im 1. Stock ist die **Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus** untergebracht – mit einer Dauerausstellung zum Thema Verfolgung und Ge-

## Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



19 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen



50 Dinge, die Sie erleben, probieren, bestaunen, mit nach Hause nehmen oder besser bleiben lassen sollten



Erstklassige Empfehlungen der Autorin



Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

## Große Faltkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das Buch oder in die Faltkarte kleben und lostouren!

ISBN 978-3-8464-2615-9



€12,99 [D]  
€13,40 [A]

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)

